

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2007)

Heft: 1

Rubrik: Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus,
Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Neu heisst das Projekt: «Spitex futura»

Eine zentralisierte Spitex im Kanton mit drei Stützpunkten – so sieht das abgeänderte Konzept «Projekt Spitex futura» aus.

(RA) Das Konzept wurde an der Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes Ende November 2006 heftig diskutiert, aber klar gutgeheissen. Ein Antrag aus einer Basisorganisation, der eine Zusammenarbeit mit den Heimen des Kantons Glarus und angrenzender Gebiete verlangte, wurde abgelehnt.

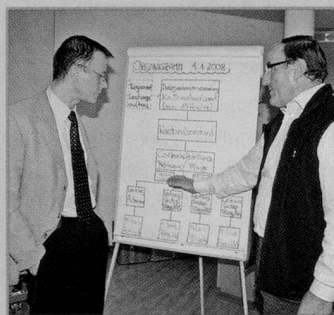
Die Delegierten stimmten dem weitergehenden Gegenantrag des Kantonalverbandes zu, der eine «Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen spitalexternen Kran-

kenpflege im Kanton Glarus» vorsieht.

Am 22. November verabschiedete der Landrat in zweiter Lesung das Gesundheitsgesetz zuhanden der Landsgemeinde. Bezüglich Spitex nahm er eine Wende vor und wies die Verantwortung für die spitalexterne Krankenpflege neu den drei künftigen Gemeinden zu. Für die Übergangszeit vom 1. Januar 2008 bis frühestens 2011 soll die «alte» Verordnung revidiert werden. Dazu eine Aussage von Regierungsrat Rolf Widmer: «Ziel ist, dass der Regierungsrat für die Übergangszeit bis 2011 das Szepter in die Hand nimmt, was ihm geltendes Recht und Bundesverfassung erlauben. Er verspricht, dies zu tun, um dem Spitex Kantonalverband Rechtssicherheit zu geben.» An der Delegiertenver-

sammlung im November hielt der Regierungsrat weiter fest: «Ab 2011 sind die drei Gemeinden zuständig. Wir brauchen heute und in Zukunft eine starke Spitex, und wir brauchen eine zentralisierte Spitex.»

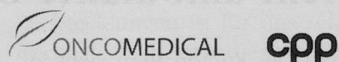
Im Februar 2007 soll die revidierte, bisherige Spitex-Verordnung



Spitex-Präsident Marcel Kessler und Regierungsrat Rolf Widmer an der Delegiertenversammlung.

in einer ersten Lesung im Landrat behandelt werden. Nach der Verabschiedung des Gesundheitsgesetzes durch die Landsgemeinde soll der Landrat im Juni 2007 die revidierte Spitex-Verordnung definitiv verabschieden.

Der an der Delegiertenversammlung vorgeschlagenen Namensänderung des Projekts in «Spitex futura» wurde entsprochen. Die Steuergruppe will im Februar 2007 eine Zusammenkunft mit allen Institutionen im Bereich der öffentlichen spitalexternen Krankenpflege (Spital, alle Heime, Pro Senectute, Pro Infirmis usw.) initiieren. Dabei soll das abgeänderte Projekt «Spitex futura» vorgestellt sowie über das «Wie, wo, wer» der Zusammenarbeit diskutiert werden. Es ist zu hoffen, dass das Projekt die notwendige politische Unterstützung erhalten wird. □



Tour 2007

Workshops über die Pflege von Portsystemen

Als Schweizer Hersteller implantierbarer Portsysteme sowie Händler in der Schweiz organisieren die CPP SA sowie die OncoMedical AG eine Reihe von Workshops, verteilt über die ganze Deutschschweiz.

18. April '07	Chur (GR)	06. September '07	Schaffhausen (SH)
26. April '07	Appenzell (AI)	13. September '07	Balzers (FL)
02. Mai '07	Zürich - Wallisellen (ZH)	20. September '07	Filzbach, Kerenzberg (GL)
03. Mai '07	Weinfelden (TG)	27. September '07	Brunnen (SZ)
25. Mai '07	St. Gallen (SG)	25. Oktober '07	Münchwil bei Wil (TG)
14. Juni '07	Gisiken / Root (LU)	22. November '07	Stansstad (NW)
21. Juni '07	Winterthur (ZH)		

Weitere Workshops: Raum Aarau, Basel, Bern, Nottwil, Langenthal, Solothurn, Biel, Thun, Brig

Unter www.oncomedical.ch finden Sie die aktuellen Workshop Standorte, Daten, das Anmeldeformular und sehen, ob noch Plätze frei sind.

Kursinhalt:	Grundlagen über die korrekte Pflege implantierbarer Portsysteme, Material und zukünftige Entwicklungen, Vorgehen bei Injektion von Kontrastmitteln über das Portsystem, praktisches Üben am Modell
Teilnehmer:	Med. Fachpers. mit wenig Erfahrung in der Pflege von Portsystemen - Pflegefachpersonen aus dem Spital oder der Spitex - Radiologie (MTRA)
Zeit:	Nachmittag, 3 Stunden
Dozenten:	Frau Mara Vögtlin, selbständige Pflegefachfrau und Training Nurse oder Herr Christian Rossner MBA, ehem. Pflegefachmann und Geschäftsführer
Kosten:	CHF 78.00 pro Person inkl. Pausenverpflegung
Teilnahme:	Jetzt frühzeitig anmelden unter www.oncomedical.ch

Veranstaltung «Leben mit Parkinson»

Mit Unterstützung der Pro Senectute Glarus und des Spitex Kantonalverbandes Glarus organisierte die Parkinsongesellschaft am 30. Oktober 2006 einen Informationsnachmittag über die Krankheit, die Behandlung und den Umgang im Alltag mit dieser Krankheit.

Zahlreiche Betroffene sowie Angehörige und Pflegenden von Betroffenen nahmen am Referat von Lydia Schiratzki, Fachfrau für

Beratung und Begleitung Parkinsonbetroffener von Parkinson Schweiz, teil.

Eine Neugründung einer Selbsthilfegruppe im Kanton Glarus wird nun in einer Folgeveranstaltung von Interessierten geprüft. Weitere Interessierte können sich auf der Geschäfts- und Beratungsstelle des Spitex Kantonalverbandes, Telefon 055 640 85 51, gerne melden. □

Zeit planen, Zeit finden!

Perigon-Dispo
Dienst- und Einsatzplanung



root-service ag
www.root.ch
071 634 80 40
info@root.ch

